

Diese Studie wird gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

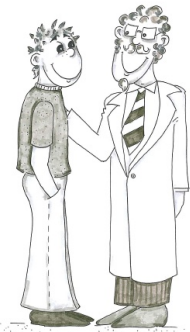
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Behandelnde Klinik
Universitätsmedizin Mainz
Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz
Tel.: 06131/17-3281

<http://www.unimedizin-mainz.de/kinderpsychiatrie/uebersicht.html>



und durchgeführt von



Universitätsklinikum Ulm
Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
Prof. Dr. Jörg M. Fegert
PD Dr. Michael Kölch
Steinhövelstraße 5
89075 Ulm
Telefon: 0731 / 500 – 61655

Wegbeschreibung

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Sie erreichen das Klinikum im 10-Minuten-Takt mit den Buslinien 62, 63, 67 und 71 vom Hauptbahnhof Mainz. Zweite Haltestelle "Unikliniken", Kurzstreckenticket genügt.

Anfahrt mit dem Auto

Aus Richtung Frankfurt über A66:
Richtung Wiesbaden, Ausfahrt Mainz-Kastel auf die B455. Folgen Sie der Ausschilderung Richtung Mainz-Innenstadt. Nach der Überquerung des Rheins (Theodor-Heuss-Brücke) folgen Sie der Rheinallee ca. 500m bis zur Ausschilderung Uni-Kliniken in linker Richtung. Auf der Kaiserstraße fahren Sie der Ausschilderung folgend am Hauptbahnhof vorbei über die Hochbrücke und gelangen automatisch auf die Langenbeckstraße.

Aus Richtung Köln/Bonn über A60:
Über Dreieck Mainz - Richtung Darmstadt Ausfahrt Mainz-Innenstadt (Saarstraße) oder Ausfahrt am Autobahnkreuz Mainz Richtung Innenstadt. Den Schildern "Uni-Kliniken" folgen.

Aus Richtung Frankfurt/Darmstadt über A60:
Ausfahrt Mainz-Hechtsheim, dann rechts Richtung Innenstadt (mehrspurige Straße mit Straßenbahnschienen) oder Ausfahrt am Autobahnkreuz Mainz Richtung Innenstadt.

Parken

Folgende Parkmöglichkeiten mit rund 2000 Stellplätzen stehen rund um das Uniklinikum zur Verfügung.

- o Parkhaus Urologie, Orthopädie und Konservative Medizin
- o Parkplatz Kerngelände
- o Parkplatz Zahnklinik
- o Parkhaus Augustusplatz
- o Parkplatz Psychiatrie

Kosten: 0,80 € für die erste halbe Stunde; dann jede weitere halbe Stunde 0,90 €

Bitte benutzen Sie auf dem Klinikgelände nur ausgewiesene Parkplätze, und achten Sie darauf, dass Sie keine Rettungswege oder Anfahrten für Krankenwagen blockieren.

Kostenlose Parkmöglichkeiten finden Sie in den umliegenden Wohnstraßen, planen Sie jedoch genügend Zeit zum Suchen ein.

Information für Eltern

Haben Sie Interesse an einer Studie teilzunehmen?

**Johanniskraut
bei jugendlichen
Patienten
mit leichter bis
mittelschweren
Depression**

Depressionen bei Jugendlichen

Depressionen gehören zu den häufigsten Erkrankungen im Jugendalter.

Die Anzeichen hierfür können sehr unterschiedlich sein und sind gerade bei Jugendlichen oft schwer zu erkennen.

Im Jugendalter können Depressionen schwere Folgen für den Alltag (z.B. Schulprobleme) haben. Werden sie nicht behandelt, können sie bis in das Erwachsenenalter anhalten.

Daher ist es besonders wichtig, die Wirksamkeit von Behandlungsmöglichkeiten bei Jugendlichen mit Depressionen zu überprüfen.

Die Johanniskraut-Studie

Mit der Johanniskraut-Studie soll die Wirksamkeit des aus Pflanzen hergestellten Arzneimittels Johanniskraut bei Jugendlichen mit Depressionen überprüft werden.

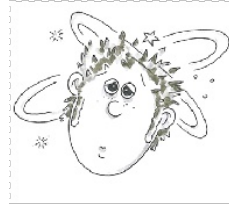
Sie wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Verschiedene Kliniken und Praxen für Kinder- und Jugendpsychiatrie in ganz Deutschland nehmen daran teil.

Teilnahme

Wenn Sie den Eindruck haben, Ihre Tochter/Ihr Sohn habe eine Depression und sie/er ist zwischen 12 und 17 Jahre alt, dann melden Sie sich bei uns. Gerne beantworten wir alle Fragen und informieren Sie ausführlich.

Mögliche Anzeichen einer Depression bei Jugendlichen können sein:



*Abfall der Schulleistungen,
Konzentrationsschwierigkeiten*

Depressive Stimmung, Traurigkeit

Verlust von Freude und Interessen

Rückzug, Verlust von Freunden

Schlafstörungen/-probleme

Appetitprobleme

Ausgeprägte Müdigkeit

*Körperliche Beschwerden (z.B.
Kopfschmerzen, Bauchschmerzen)*

Erhöhte Reizbarkeit, Aggressivität

Übermäßige Schuldgefühle

Geringes Selbstwertgefühl

Häufige Gedanken an den Tod/an Selbstmord

Ausgeprägtes Weinen

Johanniskraut
(*Hypericum perforatum*)



Bereits in der Antike wurde Johanniskraut als Heilpflanze verwendet. Heute wird es als pflanzliches Arzneimittel aufgrund seiner stimmungsaufhellenden Wirkung zur Behandlung von leichten bis mittelschweren Depressionen eingesetzt.